



**ThemenCheck  
Medizin**

## **Kinästhetik („Lehre von der Bewegungsempfindung“)**

**Profitieren zu pflegende Personen und beruflich  
Pflegende von ihrer Anwendung?**

**DOKUMENTATION DER ANHÖRUNG ZUM  
VORLÄUFIGEN THEMENCHECK-BERICHT**

Projekt: T23-05

Version: 1.0

Stand: 08.09.2025

# Impressum

## **Herausgeber**

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

## **Thema**

Kinästhetik („Lehre von der Bewegungsempfindung“): Profitieren zu pflegende Personen und beruflich Pflegende von ihrer Anwendung?

## **Projektnummer**

T23-05

## **Beginn der Bearbeitung**

02.02.2024

## **Anschrift des Herausgebers**

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen  
Siegburger Str. 237  
50679 Köln

Tel.: +49 221 35685-0

Fax: +49 221 35685-1

E-Mail: [themencheck@iqwig.de](mailto:themencheck@iqwig.de)

Internet: [www.iqwig.de](http://www.iqwig.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>4</b>
<b>1 Dokumentation der Anhörung.....</b>	<b>5</b>
<b>Anhang A Dokumentation der Stellungnahmen .....</b>	<b>6</b>

# Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung</b>
DGOU	Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V.
IQWiG	Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

## **1 Dokumentation der Anhörung**

Am 12.05.2025 wurde der vorläufige ThemenCheck-Bericht in der Version 1.0 vom 08.05.2025 veröffentlicht und zur Anhörung gestellt. Bis zum 09.06.2025 konnten schriftliche Stellungnahmen eingereicht werden. Insgesamt wurden 2 Stellungnahmen form- und fristgerecht abgegeben. Diese Stellungnahmen sind in Anhang A abgebildet.

Da sich aus den schriftlichen Stellungnahmen keine Unklarheiten ergaben, war die Durchführung einer wissenschaftlichen Erörterung der Stellungnahmen nicht erforderlich.

Die im Rahmen der Anhörung vorgebrachten Aspekte wurden hinsichtlich valider wissenschaftlicher Argumente für eine Änderung des vorläufigen ThemenCheck-Berichts überprüft. Eine Würdigung der in der Anhörung vorgebrachten wesentlichen Aspekte befindet sich im Kapitel „Würdigung der Anhörung zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht“. Im ThemenCheck-Bericht sind darüber hinaus Änderungen, die sich durch die Anhörung ergeben haben, zusammenfassend dargestellt. Der ThemenCheck-Bericht ist auf der Website des IQWiG unter [www.iqwig.de](http://www.iqwig.de) veröffentlicht.

## **Anhang A Dokumentation der Stellungnahmen**

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>A.1 Stellungnahmen von Organisationen, Institutionen und Firmen.....</b>	<b>A 2</b>
<b>A.1.1 Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU) .....</b>	<b>A 2</b>
<b>A.1.2 Kinaesthetics Deutschland .....</b>	<b>A 6</b>

## **A.1 Stellungnahmen von Organisationen, Institutionen und Firmen**

### **A.1.1 Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU)**

#### **Autorinnen und Autoren**

- Gottfried, Thomas

**Stellungnahme zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht****Berichtnr: T23-05****Titel: Kinästhetik („Lehre von der Bewegungsempfindung“)****Profitieren zu pflegende Personen und beruflich Pflegende von ihrer  
Anwendung?**

*Diese und die folgenden Seiten dieses Dokuments oder Ihre selbst erstellten und beigefügten Anlagen werden in dem Dokument „Dokumentation der Anhörung zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht“ auf der Internetseite des ThemenCheck Medizin veröffentlicht.*

<b>Name, Vorname; Titel des/der Stellungnehmenden</b> <i>Bitte nutzen Sie pro Person 1 Zeile.</i>
Dr. med. Thomas Gottfried
<b>Die Abgabe der Stellungnahme erfolgt (bitte ankreuzen)</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Namen folgender Institution / Organisation: Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V.</b>
<input type="checkbox"/> <b>als Privatperson(en)</b>

**Die folgende Vorlage für eine Stellungnahme kann beliebig durch eigene Anlagen ergänzt oder ersetzt werden. Diese unterliegen denselben Vorgaben und der Veröffentlichung, wie oben dargestellt.**

**Stellungnahme zu allgemeinen Aspekten (optional)**

***Sofern Sie allgemeine Anmerkungen zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht haben, tragen Sie diese bitte hier ein. Spezifische Aspekte adressieren Sie bitte in der folgenden Tabelle.***

Die Vorsitzenden der Sektion „Rehabilitation – Physikalische Therapie“ der DGOU e.V. stimmen den Kernaussagen des ThemenCheck (vorläufiger ThemenCheck-Bericht T23-05) in Inhalt vollumfänglich zu. Die Anwendung von „Kinästhetik“ ist in der Nutzenbewertung aus Sicht der obengenannten Stellungnehmenden eine ergänzende Leistung der Pflege. Aus dem vorliegenden Datenmaterial des umfangreichen und gründlich recherchierten Berichtes T23-05 des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) können keine Anhaltspunkte, Hinweise oder Belege für einen Nutzen oder Schaden von Kinästhetik zur pflegerischen Bewegungsförderung auf patientenrelevante Endpunkte abgeleitet werden. Vor dem Hintergrund, dass im Sozialrecht die Maßnahmen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein müssen, sehen wir keine Notwendigkeit die Kinästhetik als verpflichtenden Inhalt in die Grundausbildung von Pflegeberufen aufnehmen zu müssen.

(Bitte fügen Sie weitere Zeilen an, falls dies notwendig sein sollte.)

**Stellungnahme zu spezifischen Aspekten (optional)**

<b>Kapitel/ Abschnitt (Seite) im vorläufigen ThemenCheck- Bericht</b>	<b>Stellungnahme mit Begründung sowie vorgeschlagene Änderung</b> <i>Die Begründung sollte durch entsprechende Literatur belegt werden. Die Literaturstellen, die zitiert werden, müssen eindeutig benannt und im Anhang im Volltext beigefügt werden.</i>
z. B. 3.4 (S.16)	<u>Anmerkung:</u> keine, siehe oben  <u>Vorgeschlagene Änderung:</u>
	<u>Anmerkung:</u>  <u>Vorgeschlagene Änderung:</u>

(Bitte fügen Sie weitere Zeilen an, falls dies notwendig sein sollte.)

**Literaturverzeichnis**

Bitte verwenden Sie zur Auflistung der zitierten Literatur möglichst eine nummerierte Referenzliste und behalten Sie diese Nummerierung bei der Benennung der Dateien (Volltexte) bei.

## **A.1.2 Kinaesthetics Deutschland**

### **Autorinnen und Autoren**

- Jürgensen, Karina

**Stellungnahme zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht****Berichtnr: T23-05****Titel: Kinästhetik („Lehre von der Bewegungsempfindung“)****Profitieren zu pflegende Personen und beruflich Pflegende von ihrer  
Anwendung?**

*Diese und die folgenden Seiten dieses Dokuments oder Ihre selbst erstellten und beigefügten Anlagen werden in dem Dokument „Dokumentation der Anhörung zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht“ auf der Internetseite des ThemenCheck Medizin veröffentlicht.*

**Name, Vorname; Titel des/der Stellungnehmenden***Bitte nutzen Sie pro Person 1 Zeile.*

Karina Jürgensen; Geschäftsführung Kinaesthetics Deutschland

**Die Abgabe der Stellungnahme erfolgt (bitte ankreuzen)** **im Namen folgender Institution / Organisation: Kinaesthetics Deutschland** **als Privatperson(en)**

***Die folgende Vorlage für eine Stellungnahme kann beliebig durch eigene Anlagen ergänzt oder ersetzt werden. Diese unterliegen denselben Vorgaben und der Veröffentlichung, wie oben dargestellt.***

**Stellungnahme zu allgemeinen Aspekten (optional)**

***Sofern Sie allgemeine Anmerkungen zum vorläufigen ThemenCheck-Bericht haben, tragen Sie diese bitte hier ein. Spezifische Aspekte adressieren Sie bitte in der folgenden Tabelle.***

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse und Wertschätzung verfolgen wir die laufende Untersuchung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zum Nutzen von Kinästhetik in der Pflege im Rahmen des Projekts T23-05.

**Wissenschaftliche Prüfung-ein notwendiger Schritt.** Der gemeinnützige Kinaesthetics Verein Deutschland e.V. begrüßt, dass dieses zentrale Thema wissenschaftlich untersucht wird. Eine Fragestellung unserer Arbeit ist es, inwiefern Kinästhetik zur Entlastung von Pflegefachpersonen und zur Förderung von Selbstständigkeit der Pflegebedürftigen beiträgt und beschäftigt uns in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Praxisentwicklung.

**Langjährige praktische Evidenz.** Wir verfügen über langjährige Erfahrungen mit der Implementierung von Kinaesthetics in verschiedenen Einrichtungen- darunter ambulante Dienste, Kliniken, Langzeitpflegeeinrichtungen. Unsere Beobachtungen zeigen, dass Pflegefachpersonen durch die Anwendung von Kinaesthetics von einer deutlich verbesserten Arbeitsweise, reduzierten Risiko für arbeitsbedingte Beschwerden und einer höheren Zufriedenheit in pflegerischen Beziehungsgestaltung berichten. Auch die Pflegequalität, die Mobilitätsentwicklung und Mitarbeiterbindung profitieren spürbar. Diese positiven Effekte treten insbesondere dann auf, wenn Fortbildungen systematisch eingeführt, kontinuierlich begleitet und als lernorientierter Prozess in die Einrichtungskultur verankert ist. So wie es teilweise in den eingeschlossenen qualitativen Studien berichtet wurde.

**Differenzierte Methodik.** Die derzeit begrenzte Anzahl randomisierter kontrollierter Studien (RCTs) zur Kinästhetik darf nicht vorschnell als fehlende Wirksamkeit interpretiert werden. Vielmehr stellt Kinästhetik eine komplexe, kontextabhängige Interventionsform dar, die sich nur schwer mit klassischen RCT-Designs abbilden lässt. Die Wirksamkeit entfaltet sich in der unmittelbaren Interaktion über Berührung und Bewegung, die individuell angepasst und situativ variiert. Entscheidend ist dabei das Kinästhetikkompetenzniveau der Pflegenden – vergleichbar mit einer „Dosis“ der Intervention –, welches maßgeblich die Qualität und Wirkung beeinflusst. Untersuchungen weisen darauf hin, dass Pflegenden mit höherer Kinästhetikkompetenz (Pflegepersonen mit Peer-Tutoren- und Trainer-Ausbildung) weniger muskuloskeletale Beschwerden haben und dass diese Kompetenz positive Auswirkungen auf die pflegebedürftige Person hat (z.B. Ressourcenförderung, verbesserte Funktionalität) (Referenz: Gattinger, H., Ott, S., Maurer, C., Marty-Teuber, B., Hanitkainen, V., Fringer, A., . . . Fringer, A. (2023); Maurer, C., Brenner, R., Wulfgramm, H., & Gattinger, H. (2024)). Die Herausforderung besteht darin, ein gesamtes Pflegeteam auf ein entsprechendes Kinästhetikkompetenzniveau zu bringen. Dafür ist ein strukturierter Praxisentwicklungsprozess notwendig und das ist ein längerer Prozess. Daher ist ein klassisches RCT-Design nicht geeignet zur Überprüfung der Wirksamkeit von Kinästhetik.

Die Aussagekraft der Interviews bleibt fraglich, wenn unklar ist, ob die befragten Personen überhaupt jemals praktisch mit dem Konzept der Kinästhetik in Berührung kamen. Ein Grundkurs während der Ausbildung reicht nicht aus, um fundierte Aussagen über die Anwendung oder Wirksamkeit zu treffen, insbesondere dann nicht, wenn das Konzept im späteren Berufsalltag nie aktiv gelebt wurde. Für eine

valide Datenerhebung ist es entscheidend, dass die Interviewten über reale Anwendungserfahrungen verfügen.

Eine Frage, die sich aus dem Bericht ergibt, ist: Ein Vergleich zur üblich pflegerischen Bewegungsförderung wird herangezogen. Als Konzept ist dieses nicht beschrieben, während das Kinaesthetics Konzept gut dokumentiert ist. Wie ist die Datenlage zur Bewegungsförderung in der Pflege allgemein und im Vergleich zu Kinaesthetics?

**Anmerkung zu Bildungskosten.** Bei der aktuellen Kostenaufstellung der zugrunde liegenden Abschlüsse zur Kinaesthetics Fortbildung beinhaltet ihre Berechnung die Basisbildung aus Grund- und Aufbaukurs und einen Peer-Tutoren Kurs. In diesem Zusammenhang sei gesagt, dass diese Kostenfaktoren nicht zwangsläufig auf jede Mitarbeitende zutreffen. Eine gezielte und differenzierte Ausbildungsplanung ist notwendig, um sowohl wirtschaftlich als auch strategisch sinnvoll zu agieren, d.h. nicht jeder Mitarbeitende wird zum Peer-Tutor ausgebildet.

**Empfehlung.** Die Berücksichtigung von Praxisforschung, Mixed Methods Ansätzen in Studien zur Wirksamkeit von Kinaesthetics erscheint sinnvoll, wie z.B. die Beteiligung von Einrichtungen mit erfolgreicher Implementierung (Good-Practice-Beispielen). Hier sind Einrichtungen wie das BRK Pflegezentrum Furth im Wald oder das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) zu nennen, deren Einrichtungsporträts uns Mut machen, dass wir uns weiter engagieren.

**Bereitschaft zur Zusammenarbeit.** Wir als Kinaesthetics Deutschland e.V. stehen dem IQWiG und dem Forschungsteam jederzeit für Austausch, Daten (wie z.B. aus Evaluation der Basisbildung), Praxisbeispiele und Fachwissen zur Verfügung. Die Chance, den Beitrag von Kinästhetik zur Sicherung einer nachhaltigen, menschenwürdigen Pflege auf breitere wissenschaftliche Grundlage darzustellen begrüßen wir ausdrücklich. Wir sprechen hier für unsere Konzepte und Bildungen als Kinaesthetics Deutschland, nicht in Namen der anderen Organisationen

Mit freundlichen Grüßen

Karina Jürgensen

Geschäftsführung Kinaesthetics Deutschland

(Bitte fügen Sie weitere Zeilen an, falls dies notwendig sein sollte.)

### Stellungnahme zu spezifischen Aspekten (optional)

Kapitel/ Abschnitt (Seite) im vorläufigen ThemenCheck- Bericht	Stellungnahme mit Begründung sowie vorgeschlagene Änderung <i>Die Begründung sollte durch entsprechende Literatur belegt werden. Die Literaturstellen, die zitiert werden, müssen eindeutig benannt und im Anhang im Volltext beigefügt werden.</i>
z. B. 3.4 (S.16)	<u>Anmerkung:</u>  <u>Vorgeschlagene Änderung:</u>
	<u>Anmerkung:</u>  <u>Vorgeschlagene Änderung:</u>

(Bitte fügen Sie weitere Zeilen an, falls dies notwendig sein sollte.)

### Literaturverzeichnis

Bitte verwenden Sie zur Auflistung der zitierten Literatur möglichst eine nummerierte Referenzliste und behalten Sie diese Nummerierung bei der Benennung der Dateien (Volltexte) bei.

Gattinger, H., Ott, S., Maurer, C., Marty-Teuber, B., Hanitkainen, V., Fringer, A., . . . Fringer, A. (2023). Effect of the education-based intervention program “AdKinPal” on palliative care nurses’ competence in activities of daily living support in end-of-life care. An exploratory study using a pretest–posttest repeated measures design // Effect of an educational intervention on nurses’ competence in activities of daily living support in end-of-life care using a pretest-posttest repeated measures design. *BMC Palliative Care*, 22(1), 119. <https://doi.org/10.1186/s12904-023-01232-2>

Maurer, C., Brenner, R., Wulfgramm, H., & Gattinger, H. (2024). Begleitevaluation des „Bildungs- und Entwicklungsprojekt Kinästhetik“. *HeilberufeScience*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s16024-024-00407-y>